

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 5 (1879)
Heft: 33

Artikel: Im Bade
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-424283>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

MEDICIN PARATE, Sontagsinserate, Parfüm, BADER & KURORTE, Feine Weine, Luxusartikel, Pianos, Für Jagd-Liebhaber, Conservirte Nahrungsmittel.

STELLEGESUCHE Für Kapitalisten, Bücheranzeigen, Verkaufsofferten

Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

N^o 33

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes vor um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenträger sind einzufenden an die Annoncen-Expedition von Orell Güssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erziehenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

530n

WAID BEI ZÜRICH

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.

Grosse Parkanlagen.
Neue gute Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Hänge.

durch die Zithrer Stadtmusik „Sonorita“

Sommer-Restoration, mit künstlerisch ausgeschmücktem Pavillon, für 1000 Personen.
Reale Land- und ausgewählte Flaschenweine. Treffliche Küche.
Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. Gute Stallungen für Pferde.

RUD. MORF.

Mehr Glück als Verstand.
(Bernar Oberländerbialett.)

Wird mänglich yse Herrgott danb,
Will d'Welt so grüßli schlecht,
Denn macht'r was i richte glaub'
Es mustermenschlich's Gschlecht.
Es Ding mit Arme, Bei und Gring
Wie's anger Lüt o hei;
Is Hirn bedund das Gwunderding
En Strauwisch oder Heu;
U mues de, chund de Augeblick,
Necht arm gibore sy.
Doch nachher hät er's Welteglück
Mit Schwingle hinge dry.
U wenn er's rechte Alter hät
Berleht ihm Gott es Amt,
U macht, daß wenn er dick u fett
Vergißt woher er stammt.
Ja All, die Gott strafe will,
Die Mensche chly u groß
Die müesse vo dem Straugring still
Erlede mänge Stoß.
Er schindet d'Lüt bi Tag und Nacht
U plagt's im Uebermuth.
Da geht m'r wie's en Arme macht
Chunt er zu Geld und Gut.

Aus der Schule.

Lehrer: „Sag mir, Fritz, wie kann man Prozent mit einem deutschen Wort ausdrücken?“
Schüler: „Brodzehnd!“

Im Bade.

A. „Mein Herr, können Sie mir fünfzig Franken borgen? Ich habe dummer Weise die Börse vergessen.“
B. „Bedaure sehr Ihnen nicht dienen zu können, denn eben um die Börse zu vergessen, bin ich von Hause fortgegangen.“

Vom Büchertisch.

Eingegangene Bücher:
Moralische Kleinigkeiten aus dem Schoosse der alleinseligmachenden Kirche. Zürich, Verlagsmagazin.
Nach berühmten Schablonen. Feuilletonistische Carrikaturen gezeichnet von Eberhard Gustav Schack. Dritte Auflage. München, Adolf Ackermann.
Deutscher Humor alter Zeit. Ein Beitrag zur Cultur- und Sittengeschichte vom Anfang des 16. bis gegen die Mitte des 18. Jahrhunderts von Heinrich Merckens. Würzburg, A. Stuber's Buch- und Kunsthandlung
Das Wirthschaftswesen der Stadt Luzern von A. Wapf, Luzern, Buchdruckerei von Gebrüder Bader.

PATENT.
von technisches Bureau
J. Brandt & G. W. v. Nawrocki
Civil-Ingenieure
BERLIN W., Leipziger-Str. 124.
[504]

Für Hotels.

Ein tüchtiger Vorriker (Concierge), Schweizer, vier Sprachen sprechend und schreibend, mit den besten Referenzen, sucht Jahresstelle (Zu- oder Auslands). [369]

Man sucht für eine brave Tochter aus guter Familie, geläufig französisch sprechend, die schon in Wirthschafts-Etablissements servirt, eine Stelle als

Buffetdame.

[370]
Eine geschäftskundige honette Tochter, beider Sprachen mächtig, sucht Stelle als Buffetdame oder Saalfellnerin. — Gute Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten. [371]

Alten Nordhäuser Kornbranntwein à Ltr. 50 Pf. bis M. 1.20,
sowie Nordhäuser Getreidekummel à Liter 80 Pf.
exclus. Flaschen oder Gebinde versendet gegen Nachnahme oder vorher ges. Casse (c560)
Wilhelm Schütze in Nordhausen.

HOTEL HABIS

Bahnhof — ZÜRICH — Bahnhof

seitwärts der Einsteighalle (Hotel II. Ranges) seitwärts der Einsteighalle

frei am Bahnhofplatz gelegen vis-à-vis der Einsteighalle und des Post- und Telegraphenbureaus. Droschken- und Dienstmännerstation in unmittelbarer Nähe. Zimmerpreise, Service inbegriffen, von Fr. 1. 75 an. Table d'hôte 12 1/2 Uhr à Fr. 2. 50. Restauration im Parterre mit Terrasse. Gute Küche, feine in- und ausländische Weine; feines offenes Bier. Aufmerksame Bedienung. Billigste Preise.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

E. Habisreutinger.

(589n)